

Kasseler Erklärung 2024: Globales Lernen & Bildung für nachhaltige Entwicklung strukturell stärken!

Wir, die zivilgesellschaftlichen Akteur:innen auf dem WeltWeitWissen-Kongress kommen zusammen, um gemeinsam zu diskutieren, wie Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne [der Frankfurter Erklärung für eine kritische-emanzipatorische politische Bildung](#) einen entscheidenden Beitrag für eine gerechtere Welt für alle leisten können. Als Ergebnis der Kongressdebatten präsentieren wir die Kasseler Erklärung 2024.

Wir richten Forderungen an die Politik auf Bundes- und Landesebene, um gemeinsam zu einem Globalen Lernen und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung als ganzheitliche Bildungskonzepte zu kommen. Diese müssen finanziell auf stabilen Füßen stehen, diskriminierungssensibel, machtkritisch, dekolonial, demokratisch und partizipativ sein sowie einen Beitrag zur globalen sozial-ökologischen Transformation erbringen.

Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung: Menschen ermutigen und befähigen, Krisen solidarisch zu lösen!

Derzeitige Krisen und Herausforderungen sind nicht im nationalen Rahmen zu verstehen: Umwelt- und Klimakrise, Krieg und Militarisierung, Armut, das Erstarken nationalistischer und rechtsextremer Strömungen und Positionen, die Ausbeutung endlicher Ressourcen, Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen haben globale und historische Ursachen sowie Auswirkungen. Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung machen globale Verflechtungen versteh- und erfahrbar, sie stärken ein friedliches und respektvolles Miteinander und ermutigen Verantwortung für sich, andere und künftige Generationen zu übernehmen.

Angesichts der genannten globalen Herausforderungen brauchen alle Menschen, Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Kompetenzen, mit denen sie sich in einer globalisierten Welt zurechtfinden und diese verantwortungsvoll und mit solidarischer Haltung sowie Visionen gestalten können. Hierzu gehören die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, die Reflexion der eigenen Rolle in globalisierten Gesellschaften, die Analysefähigkeit global-lokaler Zusammenhänge und die Wertschätzung von Vielfalt. Um dies zu gewährleisten, müssen Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung Teil aller Bildungsbereiche entlang des lebenslangen Lernens werden - von der frühkindlichen Bildung bis in die Senior:innenarbeit.

Das erfordert beispielsweise im Sozialraum Schule das Mitwirken von Schulträgern, Schulleitungen, Lehrpersonen und außerschulischen Partner:innen.

Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung entfalten zunehmend in Unternehmen, Gewerkschaften, Sportvereinen, Kunst- und Kultureinrichtungen sowie religiösen Institutionen Wirkung für verantwortungsvolles Handeln. Gerade in der Fort-, Weiter-, und Erwachsenenbildung sind zivilgesellschaftliche Organisationen für gelingendes Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung unverzichtbar. Diese Akteur:innen zu befähigen, zu unterstützen und zu stärken ist Aufgabe der Politik, die die Rahmenbedingungen für ein gelingendes Globales Lernen und eine Bildung für nachhaltige Entwicklung in formalen und non-formalen Kontexten herstellt.

Forderungen an die Politik

Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung brauchen entsprechend Rahmenbedingungen und Rückhalt. Daher fordern wir von den verantwortlichen Akteur:innen auf Landes- und Bundesebene, sich für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung als wichtigen Teil einer sozial-ökologischen Transformation einzusetzen. Dazu gehört das Voranbringen der strukturellen Verankerung von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in diversen formalen und non-formalen gesellschaftlichen Lern- und Fortbildungskontexten. **Haushaltskürzungen stehen dem fundamental entgegen!**

1. **Die für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung bereitgestellten Mittel im Bundes- und in den Haushalten müssen deutlich erhöht werden.** Es braucht **strukturell abgesicherte Finanzierung** für non-formale Anbieter:innen von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung durch die verantwortlichen Bundes- und Landesministerien. Zentral dafür sind **längere Projektlaufzeiten, ressortübergreifende Finanzierungen und institutionelle Förderungen**, die Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung von den prekären Arbeitsverhältnissen und dem kurzfristigen Planungshorizont lösen und Vernetzung ermöglichen. **Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind gleichzeitig auch Demokratiebildung, Antirassistische Bildung, Politische Bildung und Interkulturelle Bildung (etc.)**, das steht einer strikten Trennung dieser Bereiche entgegen.
2. Es braucht **klare Zuständigkeiten bei Ansprechpartner:innen in den Ministerien** der Länder und des Bundes sowie gut ausgestattete **BNE-Koordinator:innen unabhängig von staatlichen Stellen angebunden an die Zivilgesellschaft**.
3. Es braucht **zeitliche und finanzielle Ressourcen für Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Verstetigung des lebenslangen Lernens**. Das betrifft vor allem Lehrpersonen, Lernbegleiter:innen und Bildner:innen in jeglichen formalen und non-formalen

Bildungseinrichtungen. Dafür braucht es vor allem Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung als verpflichtende Bestandteile in den Weiterbildungsgesetzen der Länder, den Lehrkräfteausbildungsgesetzen und den Ausbildungsinhalten (pädagogischer) Berufe. Für Universitäten und Berufsschulen bedeutet das, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Curricula sowie den Studien- und Prüfungsordnungen zu verankern.

4. Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind mehr als Wissensvermittlung und müssen als **whole-institution-approach** in den formalen Bildungsinstitutionen gedacht, praktiziert und umgesetzt werden. Für die Umsetzung der strukturellen Verankerung in Institutionen braucht es spezifisches **verantwortliches Fachpersonal, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen** sowie ein **Budget zur Realisierung von Projekten** und der Etablierung von Strukturen im institutionellen Kontext.
5. Heutige **globale Ungleichheiten und Rassismus** sind auch **das Erbe des deutschen und europäischen Kolonialismus**. Gegenwärtige globale Machtstrukturen sind historisch gewachsen. Dekoloniale Perspektiven und die Auseinandersetzung mit Kolonialismus sind deswegen ein wichtiger Teil von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung und müssen als solche förderbar sein. **Migrantische und Diaspora-Organisationen sind eine tragende Säule des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung** und bringen erfahrungsbasierte und reflektierte (Süd-)Perspektiven in die Bildungsarbeit ein. **Zu wenig werden migrantisch-diasporische Organisationen und ihre Expertise wahrgenommen**. Die **stärkere Förderung** speziell dieser Akteur:innengruppen ist für die strukturelle Verankerung sowie inhaltliche Weiterentwicklung von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung von zentraler Bedeutung.
6. **Diskriminierungssensibilität** muss auf allen Ebenen gefordert und gefördert werden. Scheinbar selbstverständliche Weltansichten und Annahmen werden auch durch Förderstrukturen und vorherrschende Wissenshierarchien reproduziert. Um Ausgrenzungen und Diskriminierung zu vermeiden, braucht es bereits in der **Erarbeitung und Etablierung von Förderstrukturen und Rahmenbedingungen die Partizipation von Menschen mit diversen und marginalisierten Perspektiven**. Dafür braucht es zeitliche und ökonomische Ressourcen. Förderrichtlinien brauchen **Erläuterungen in Einfacher Sprache und Hilfestellungen beim Umgang mit Bürokratie**. **Bürokratische Prozesse müssen insgesamt vereinfacht werden**.

Referenzen unserer Positionen

Politische Rahmenpapiere auf internationaler und nationaler Ebene tragen zur Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung bei. Dazu zählen insbesondere:

- [Der Nationale Aktionsplan für Bildung für nachhaltige Entwicklung 2030](#)
- [Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung](#)

- [Die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule \(2024\)](#)
- [Das UNESCO-Programm BNE 2030](#)
- [Die Berliner Erklärung zu BNE \(2021\)](#)
- [Der europäischen Erklärung zum Globalen Lernen bis 2050 \(Dublin Declaration\)](#)

In der Praxis fehlen wichtige Schritte zur Umsetzung dieser bereits auf höchsten Ebenen beschlossenen Referenzrahmen. Hier müssen die politischen Entscheidungsträger:innen auf Landes- und Bundesebene handeln und Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung finanziell und in der Verankerung in Bildungsplänen mehr Gewicht verleihen!

Wir verstehen Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne einer politischen Bildung, die zu demokratischer Teilhabe, Eigenverantwortung, Selbstreflexivität und Mündigkeit befähigt und sich dabei an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung und den Menschenrechten orientiert. **Im Kontext der [Frankfurter Erklärung für eine kritische-emanzipatorische politische Bildung](#) verstehen wir Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung als Bildung, welche Menschen dazu ermutigt Krisen solidarisch und kollektiv auszuhandeln, Konflikte und Kontroversen sichtbar zu machen, die Eingebundenheit in Machtstrukturen offenzulegen und Verantwortung für die Gegenwart und zukünftige Generationen zu übernehmen.**

Mitunterzeichnende Organisationen

Schule im Aufbruch

APRENDER

youpan

EINE WELT STADT BERLIN

agl
arbeitsgemeinschaft der eine welt-landesnetzwerke in deutschland e.v.

GASTWERKE Akademie
Nachhaltigkeit konkret erleben

ANU
Arbeitsgemeinschaft NATUR- UND UMWELTBILDUNG Hessen e.V.

BEI
Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.

biz
Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung

BNE in Hessen Nachhaltig Lernen Region Marburg

adna
Agreement & Empowerment e.V.
anerkannter Frauer Träger der Kinder- & Jugendhilfe Jugendamt der Stadt Aschen

Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.

Evangelische Akademie Hofgeismar

EINE WELT NETZ NRW

EUROPEAN YOUTH EDUCATION & MEETING CENTRE WEIMAR

ELAN
Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz

EPiZ
Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen im Arbeitskreis Eine Welt e.V.

ENS
Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.

EPiZ Göttingen
Solidarisch für Eine Welt

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

epn
Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen

eine welt forum freiburg

EWNT
Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.

EINE WELT e.v. LEIPZIG

EINE! WELT-ZENTRUM

EXILE
Kulturkoordination e.V.

FAIRTRADE DEUTSCHLAND

Fair Trade Stadt Hamburg
www.fairtradedstadt-hamburg.de

»ven
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN e.V.

VNB
Verein Niedersächsischer BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Zentrum für Lehrer:innenbildung

ZLB

Mitunterzeichnende Organisationen



ENie e.v.



AfricAvenir International
African Renaissance, Development,
International Cooperation and Peace



TELAR e.v.
Wir verbinden Welten



bapob **WELTLADEN**
DARMSTADT
Solidarisch handeln e.v.



arche noVa
Initiative für Menschen in Not

LEFA



kollektiv
VON
MORGEN



Mitunterzeichnende Organisationen

Partnerschaft Entwicklung Gerechtigkeit
NETZ
 বাংলাদেশ
 www.bangladesch.org

ZENTRUM OEKUMENE
 Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
 Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

medienblau

EINE WELT FORUM
 MANNHEIM

los machen e.V.

Edgar
 Garten · Leben · Lernen

NaturFreunde
 Hessen

OZO
 fairbindet

JUFO NA

Partnerschaft Eine Welt
Dornheim 1980 e.V.

Minitopia
 Große Ideen in Klein

WELTLADEN HEPPENHEIM

IENSA!
 Stiftung für Naturschutz und Naturbildung

PIKSL LABOR KASSEL

BEN Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e.V.

WELTLADEN KIRCHHAIN

WELTLADEN MARBURG
 Roßdorf · Gundershausen
 www.nachhaltig-zusammen-leben.jetzt

Quiombo

nachhaltig leben lernen
 Ökohaus e.V. Rostock

Solawi
 MARBURG

solocal energy

Gewächshaus
 für tropische Nutzpflanzen
 Witzenhausen | U N I K A S S E L

VENRO
 VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE

WELTLADEN WEHRHEIM

WEED
 World Economy · Ecology · Development
 Weltwirtschaft · Ökologie · Entwicklung

WELTLADEN DACHVERBAND

WELTLADEN IN HESSEN

JETZT WELTfairÄNDERN!

WELTLADEN FAIR HANDELN

ivamos!

KLIMAHHAUS® BREMERHAVEN

Mitunterzeichnende Organisationen und Gremien

LehrKRÄFTEbildung für Nachhaltigkeit

Carpus e.V., Cottbus

Soziale Bildung e.V.

Allerweltshaus Köln

Freundeskreis Ökodorf e.V.

ADNA für Agreement ans Empowerment e.V.

Fachstelle Mission & Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat an der Dill

Leitungsteam der Kampagne "Faire Schulklasse - Klasse des Fairen Handels" der Fairtrade Initiative Saarland

Mamakiya e.V.

Sozialen Friedensdienst Kassel e.V.

Team der Politischen Bildung von basa e.V.

SkillUp e.V.

Friedenskreis Halle e.V.

Eine Welt e.V. (Halle/Saale)

Das Direktorium des Zentrums für Lehrer:innenbildung der Universität Kassel

Bildung für Nachhaltige Entwicklung Osnabrück e.V.

AStA der Universität Kassel

Agrar Koordination, Forum für internationale Agrarpolitik e.V.

Re:Wir Zukunftsladen Wilhelmshöhe

Bildung für utopischen Wandel e.V.

BNE-Netzwerk Nordhessen

WillkommenKulturHaus

Brot für die Welt

Umweltlernen in Frankfurt am Main e.V.

BNE OS e.V.

Weltladen Witzenhausen

Bewegungsschule - Trainings für Organisation und Transformation

finep (forum für internationale entwicklung + planung)

fair-ein e.V.

Futuro (Gesellschaft für eine gute Zukunft; gemeinnützige GmbH)

EIRENE

Mitunterzeichnende Privatpersonen

Anna Zeitler, selbstständige Gestalterin kreativer Bildungsformate für eine nachhaltige Zukunft

Gabriele Janecki, VNB e.V. (Bildungsreferentin)

Diego Serratos Reyes, Kulturwissenschaftler / Bildungsreferent

Ernst-Ludwig Iskenius

Karin Schulze, Lernort Dorf Ziegenhagen

Kirstin Gerber

Pia Rixen, Bildungsreferentin "Die gute Waldfrau"

Sebastian Stenzel, Kloster Gnadenthal (Programmleiter)

Christina Gruber-Eifert, BNE-Multiplikatorin

Johannes Schön

Andreas Schön

Sabine Schmidtmeyer, Mitglied der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Heppenheim

Edith Müller-Zimmermann, Sprecherin Steuerungsgruppe Fairtrade Landkreis Marburg-Biedenkopf

Sprecherin Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Gladenbach Mitarbeiterin des Weltladen Gladenbach

Lisa Szalai, Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V., Fair-Handels-Beratung Thüringen

Doris Buchenau, Institution: Weltladen Mobil

Cinja Kissel, Bildungskoordinatorin und -referentin, Weltladen Gießen bzw. der Solidarischen Welt e.V.

Uwe Seiber

Ernst Tränkenschuh, Fachlehrer und Fotodesigner i. R.

Kim Ellen Ludwig, Bildungsreferentin

Peter Weichardt, Leitung Bildungsteam, Fairtrade Initiative Saarland

Gundula Büker, Eine Welt-Fachpromotorin für Globales Lernen und BNE, EPiZ Reutlingen

Andreas Wenzel, Bildungsreferent bei act for transformation und Regionalgeschäftsführer BUND Ostwürttemberg

Holger Oppenhäuser, Attac-Bildungsreferent

Markus Auditor, Dozent in der Jugend- und Erwachsenenbildung

Fran Seitz, Doktorand-in der zeitgenössischen Bildungsgeschichte, Université Paris-Est Créteil

Anna-Samira Jarra, well:fair foundation, Leitung Bildungsprogramm

Andreas Tränkenschuh, Bildungsreferent

Madeleine Schütz, Regionalpromotorin Nordhessen

Eva Küssner, Universität Kassel, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Elisa Garlaschi, Bildungsreferierende

Claudia Schlaak

Laura Göpfert, Fair-Handels-Beratung Mecklenburg-Vorpommern

Michael Jung, OstD a.D

Martin Gunzenhauser, SkillUp e.V., KulturGestalter

Detlef Baumann-Schiechel, Diplom Sozialpädagoge/Theologe, Bilder für nachhaltige Entwicklung

Mitunterzeichnende Privatpersonen

Sabine Barth, SkillUp e.V., Bildungsreferentin, Trainerin und Autorin

Rocío Rueda Ortiz, Entwicklungspädagogisches Informationszentrum (EPIZ)

Prof. Dr. Andreas Eis, Universität Kassel, Didaktik der politischen Bildung

Murat Cakir, Rosa-Luxemburg-Stiftung | Regionalbüroleiter | Bereich Bundesweite Arbeit

Ariane Fröhlich, Bildungsreferentin

Christopher Isensee, Eine Welt-Fachpromotor Wirtschaft & Entwicklung

Sebastián Uribe, Referent für Globales Lernen

JProf. Dr. Steve Kenner, Leiter des Faches Politikwissenschaft und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Eva-Maria Kohlmann, Didaktik der politischen Bildung und Tropengewächshaus Witzenhausen

Henna Tahir, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Erziehungs- und Sozialisationstheorie

Lea Sophie Dittrich, Umweltpsychologin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Universität Potsdam)

Prof. Dr. Volker Reinhardt, Leiter des Instituts für Geschichts- und Politikwissenschaft Pädagogische Hochschule Freiburg

Nadja Lüttich, Bildungswissenschaftlerin

Dr. Sascha Regier (Gewerkschaftliche Bildung GEW/ver.di)

Dr. Ellen Christoforatu, Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrer:innenbildung der Universität Kassel

Ekatherina Doulia, Projektkoordination

Dr. Thomas Dürmeier, Geschäftsführer Goliathwatch e.V.

Bernhard Völk, Schulbegleiter und pädagogische Mitarbeiter

Hanna Pohlmann, freie Bildungsreferentin

Lilith Anja Schmidt-Gebhardt, Handlungspädagogin

Martin Gertenbach, pädagogischer Mitarbeiter

Joana Beller, Psychologin

Sebastian Boye, Bildungsreferent

Aike Immig

Dr. Manfred Wittmeier, Erziehungswissenschaftler

Laura Liegener, Junge Tüftler*innen (gGmbH)

Carolin Stangier, Bildungsreferentin am NaturGut Ophoven

Gisela Best, Dipl. Sozialarbeiterin

Britta Hemshorn de Sánchez, Studienleiterin für Globales Lernen und Inklusion

Karin Wirnsberger, Bildungsreferentin für Globales Lernen und BNE

Eva-Maria Hartmann

Kristin Manke, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Didaktik der politischen Bildung (Uni Kassel)

Julika Koch, Referentin für Friedensbildung (Ökumenewerk der Nordkirche)

Mitunterzeichnende Privatpersonen

Monika Sarkadi, Referentin für Globales Lernen (International Solar Energy Research Center Konstanz)

Leonie Hamprecht, Studentin

Anja Lenz, Vorstandin von Mobile Bildung e.V.

Kathleen Schneider-Murandu, Bildungsreferentin

Dr. Claudia Wucherpfennig, Bildungsreferentin (Umweltlernen in Frankfurt)

Prof. Dr. Antje Schlottmann, Institut für Humangeographie

Sabine Kühn, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Weltladen Groß-Umstadt

Jonas Wippermann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Zentrum für Lehrer:innenbildung Universität Kassel)

Anne Sophie Schwarz, Lehramtsstudentin und wissenschaftliche Hilfskraft

Amelie Streitz, Studentin Uni Kassel

Dr. Sarah Wedde, Geschäftsführerin Kassel Institute for Sustainability

Jonathan Feik, Student Uni Kassel

M. Akel, Student Uni Kassel

Dr. Gerhard Becker, Wissenschaftler

Elise Kopper, Referentin für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Marianne Rennberger de Vega, Bildungsreferentin (STUBE Nord)

Dr. Gesine Bade, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Fachgebiet Didaktik der politischen Bildung)

Anna Eisenträger, Bildungsreferentin

Lynn Alena Bierbrauer

Anne Nemack, freie Bildungsreferentin

Charlotte Baeumer, BNE-Bildungsreferentin

Michael Kremer, Handelsfachpacker

Judith Langensiepen, Geschäftsführerin bezev

Sarah Breuer, Referentin Bildung für nachhaltige Entwicklung

Willem Heins, Sozialpädagoge (sfd Kassel)

Nina Keller, Studentin Universität Kassel

Gabriela Bühner, Bildungsreferentin (Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus)

Alejandro Pedrón, Fachpromotor für Migration, Entwicklung und Partizipation

Mariele Weber, Bildungsreferentin

Sen. Prof. Bernd Overwien, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaften, Arbeitsbereich Sachunterricht und seine Didaktik

Nilda Inkermann, Universität Kassel, Fachgebiet Didaktik der politischen Bildung, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Regina Heil, Lehrerin

Julia Christof, Bildungsreferentin beim Eine-Welt-Forum Mannheim e.V./Zentrum für Globales Lernen

Mitunterzeichnende Privatpersonen

Andreas Wenzel, Bildungsreferent bei act for transformation und Regionalgeschäftsführer BUND Ostwürttemberg

Wolfgang Laschka, Sozialpädagoge

Gerd-Ulrich Franz, Bündnisbeauftragter GGG (gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule)

Gabriele Dumeier, Mitarbeiterin des Kasseler Weltladens Karibu

Dr. Carolina Roldán-Majewski

Marianne S. Engel, Mitarbeitende Weltladen Groß-Umstadt

Christian Geißler

Inge Geißler, in Rente

Reiner Michaelis, Vorstandsmitglied Weltladen Groß-Umstadt, Sprecher der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt

Hans-Werner Schwarz, EPiZ Reutlingen

Dr. Petra Jaegermann, Weltladen Groß-Umstadt, Vorstandsvorsitzende

Filip Mitrovski, Trainer und Coach an Schulen

Carolin Stangier, Bildungsreferentin am NaturGut Ophoven in Leverkusen

Johanna Austen, Lehrerin

Thomas Overkamp, Sozialarbeiter

Amari Shakoore, Lehrkraft

Irina Cachay

Kristina Schneider, Nepali Samaj e.V., Bildungsreferentin